

Ende des Jahres hatten unsere Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, eine Posterausstellung zum Thema „Frauen im geteilten Deutschland“ zu besichtigen.

Die von der Bundesstiftung Aufarbeitung konzipierte und über das Schulamt Westthüringen ausgeliehene Ausstellung thematisiert das Leben von Frauen sowohl in der DDR als auch in der damaligen BRD. Sie geht dabei einerseits auf Unterschiede ein, thematisiert andererseits jedoch auch Gemeinsamkeiten der Lebenswirklichkeiten von Frauen in Ost und West. Die Ausstellung berührt dabei Bereiche wie Arbeitsleben, Sexualmoral, Rollenbilder und Frauenrechtsbewegung, wobei es ihr geschickt gelingt, die Klischees der „arbeitenden Ostfrau“ und „häuslichen Westfrau“ zu problematisieren. Interessant ist auch die in ihr aufgeworfene Frage nach Kontinuitäten zwischen dem geteilten und vereinten Deutschland.

Die 20 Wandtafeln wurden im Lichthof des zweiten Obergeschosses von Haus 1 aufgehängt und u. a. von Schülerinnen und Schülern der elften (Geschichtsunterricht, Themenkomplex: Nachkriegsgeschichte) und zwölften Jahrgangsstufe (Sozialkunde, Themenkomplex: Gerechtigkeit) besucht.

*(Stefan Eick)*

